

Trittsiegel, Spuren und Losungen einheimischer Wildtiere

von
Franz Müller

Inhalt

Einleitung	3	Mink	20
Rotwild	4	Hermelin	21
Damwild	5	Mauswiesel	22
Rehwild	6	Waschbär	23
Gamswild	7	Nutria	24
Alpensteinwild	8	Fischotter	25
Muffelwild	9	Marderhund	26
Schwarzwild	10	Biber	27
Rotfuchs	11	Alpenmurmeltier	28
Goldschakal	12	Eichhörnchen	29
Wolf	13	Bisam	30
Luchs	14	Maulwurf	31
Wildkatze	15	Igel	32
Dachs	16	Feldhamster	33
Baumrarder	17	Schneehase	34
Steinrarder	18	Feldhase	35
Iltis	19	Wildkaninchen	36

Verlag Kessel
Eifelweg 37
53424 Remagen-Oberwinter
Tel.: 02228-493
Fax: 03212-1024877
E-Mail: webmaster@forstbuch.de
Homepage: www.verlagkessel.de
www.forstbuch.de
www.Forestrybooks.com

Druck:
Druckerei Sieber
Rübenacher Straße 52
56220 Kaltenengers
Homepage: www.business-copy.com
In Deutschland hergestellt.

© 2022, Verlag Kessel. Alle Rechte vorbehalten. Das vorliegende Buch ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Erlaubnis entnommen werden. Das gilt für alle Arten der Reproduktion.

ISBN: 978-3-945941-94-2

Einleitung

Die Kenntnis von Trittsiegeln und Spuren sowie von Losungen der heimischen Wildtiere zählt zum Grundwissen für die praktische Jagdausübung und findet Anwendung, zum Beispiel beim Einsatz von Gutachtern und Sachverständigen zur Beurteilung und Abschätzung von sogenannten „Wildschäden“ in der Landwirtschaft, etwa in Mais-, Raps- und Rübenfeldern oder Obstplantagen.

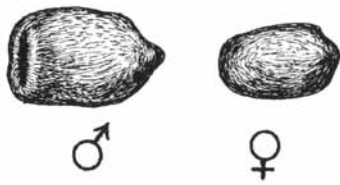
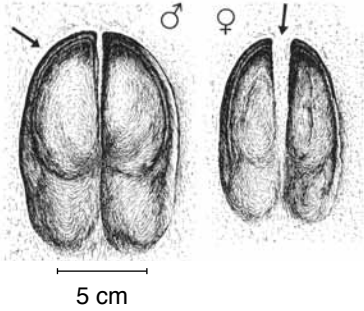
Die Funde solcher Nachweise informieren den Jäger oder Naturbeobachter darüber, an welchen Orten sich welche Wildtiere aufgehalten haben, welche Wegstrecken sie zurücklegten und welchen Aktivitäten sie nachgingen (Nahrungsaufnahme, Trinken, Ruhen, Fellpflege inklusive Staub- oder Schlammbaden). Unter günstigen Umständen ist anhand der Spuren sogar die Anzahl der Tiere und ihr Geschlecht und Alter zu erkennen.

Bei gut ausgebildeten bzw. erhaltenen Trittsiegeln, zum Beispiel auf feuchtem Lehm, nassem Sand oder Pulverschnee können in seltenen Fällen an einzelnen Füßen vorkommende Verletzungen wie fehlende Zehenglieder oder Krallenabdrücke sogar als individuelle Merkmale auftreten.

Losungen sind in ihrer Größe, Form, Farbe und Konsistenz unter Umständen jahreszeitlich verschieden, besonders bei omnivoren Arten (sogenannte „Allesfresser“) wie Waschbär, Dachs, Marderhund und Wildschwein. Sie können aber saisonal und örtlich bei reichlichem Angebot bestimmter Nahrung längere Zeit einheitlich beschaffen sein, wie charakteristische Reste zum Beispiel von Vogelbeeren, Wildkirschen, Heidelbeeren oder Mais erkennen lassen.

Franz Müller

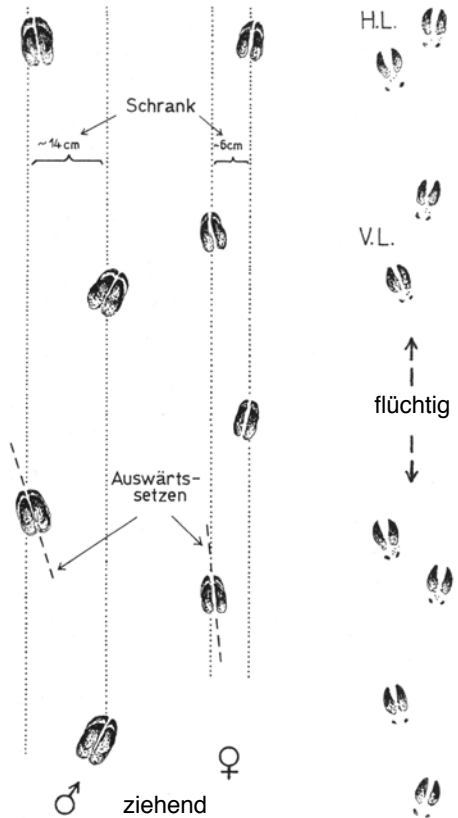
Rotwild



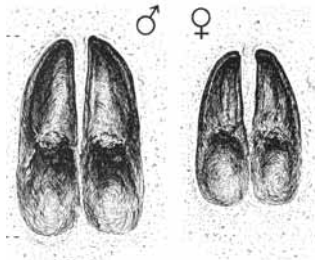
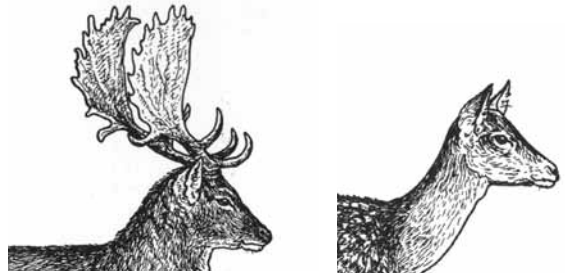
Winter



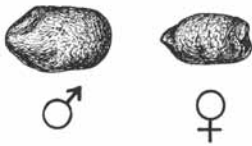
Sommer



Damwild



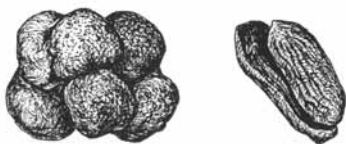
5 cm



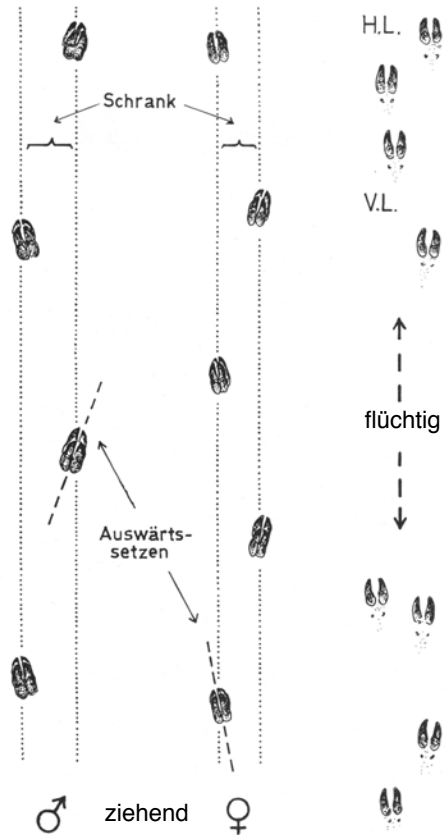
Sommer



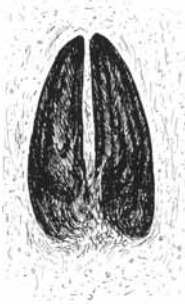
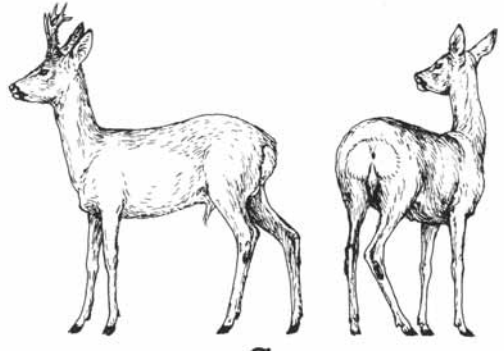
5 cm



Winter



Rehwild



1 cm



Winter
1 cm



Sommer



ziehend

flüchtig

Gamswild



5 cm



Winter

1 cm



Sommer



ziehend

flüchtig

Alpensteinwild



rechts (vorn)



2 cm
Winter



2 cm
Sommer

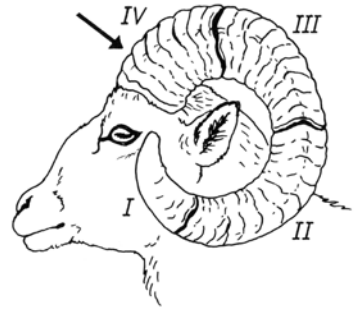


ziehend



flüchtig

Muffelwild



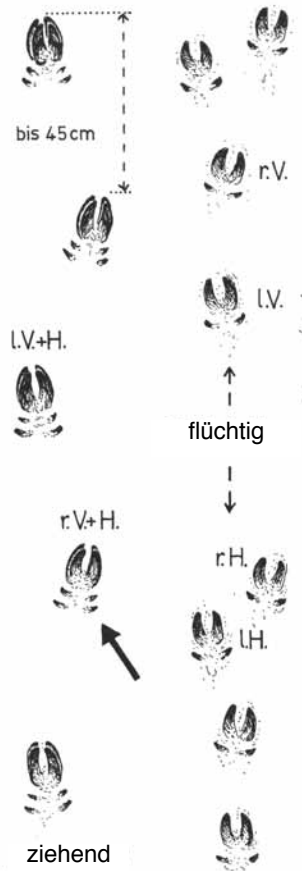
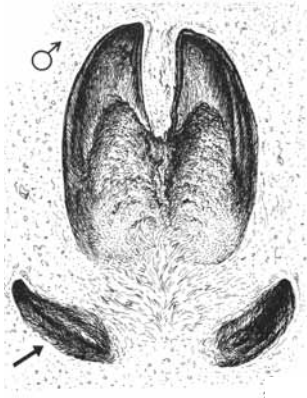
1 cm



ziehend

flüchtig

Schwarzwild



1 cm

jahreszeitlich variabel

Rotfuchs



vorn



hinten
(rechts)



1 cm

